

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,  
liebe Gäste im Zuhörerraum,  
verehrte Vertreter der Presse,

wir brauchen nicht drum herum zu reden: wir befinden uns in einer schwierigen Situation. Seit nun mehr fast zwei Jahren herrscht in Europa Krieg. Nach den Prognosen führender Wirtschaftsinstitute wie z.B. vom Internationalen Währungsfonds ist Deutschland Konjunktur-Schlusslicht und befindet sich in einer Rezession. Wir spüren diese Belastungen besonders stark, hohe Energiepreise, hohe Inflationsraten. All das wirkt sich auch erheblich auf die kommunalen Finanzen aus.

In den Kommunen sind die gestiegenen Kosten das größte Problem. Hohe Tarifabschlüsse für die kommunalen Beschäftigten und dauerhafte Mehrausgaben, auch für Integration und Unterbringung von Asylsuchenden, belasten die Haushalte darüber hinaus.

Zusätzlich werden die kommunalen Haushalte durch die Politik der Bundesregierung massiv belastet. Das Prinzip „wer bestellt, bezahlt“ spielt bei der Ampel offensichtlich keine Rolle, vielmehr wird nach dem Prinzip gehandelt: „Wer die Aufgaben wahrnimmt, trägt auch die Kosten“. Die Kommunen sollen die Politik der Bundesregierung bezahlen.

Die wirtschaftliche Lage ist sehr angespannt, im Vergleich zu den guten Ergebnissen der letzten Jahre sind sinkende Steuereinnahmen zu erwarten.

Auf der Suche nach einer lösungs- und vernunftgeleiteten Politik, verliert sich Deutschland immer mehr im Klein-Klein um Ampelmännchen, Gendersternchen, Werbeverbote für bestimmte Lebensmittel und der Cannabislegalisierung. Bei großen Themen wie dem Arbeitskräftemangel, der Migration oder der schwindenden Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts folgt einer guten Intention meist Realitätsferne. Diskussionen zur Steuergerechtigkeit, zur kollabierenden Altersvorsorge und zum maroden Bildungssystem werden überhört. Parallel bewegen wir uns schleichend in Richtung Planwirtschaft. „Vater Staat wird es schon richten“ wird auch unter der Ampelregierung als Leitbild fortgeführt.

Massive Subventionierungen, eine steigende Verbotspolitik, nationale Alleingänge, neue bürokratische Auflagen und immense Steuern und Abgaben gehören zum täglichen Repertoire der deutschen Staatslenkung.

Wann kehren wir zu einer ideologiefreien, pragmatischen Politik zurück? Wann geben wir dem Volk und der Wirtschaft wieder mehr Vertrauen?

Für eine starke Wirtschaft braucht es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen staatlicher Intervention und Marktfreiheit. Denn wer soll alles bezahlen, wenn der Wirtschaft gleichzeitig keine Chance auf Wachstum ermöglicht wird? Wenn sie regelrecht in Regulierungswut erstickt wird?

Mein Fazit: Der gesunde Menschenverstand ist in vielen Bereichen verloren gegangen.

Bei diesen Rahmenbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass auch der städtische Haushalt darunter leidet. Der vorliegende Haushaltsentwurf für das Geschäftsjahr 2024 prognostiziert einen Jahresfehlbetrag von 7,56 Mio. Euro.

Die Aufwendungen steigen zum Vorjahr um ca. 11 Mio. Euro. Das ist erneut ein großer Anstieg, der insbesondere den enorm gestiegenen Personalkosten (+3,65 Mio.) sowie den Transferleistungen (+6,45 Mio.) geschuldet ist.

Die Erträge steigen hingegen lediglich um 4,3 Mio. Euro.

Trotz hoher finanzieller Belastungen wollen wir als CDU gestalten, weil uns folgende Themen wichtig sind:

Bildung – Kultur – Jugend – Sport – Stadtentwicklung

## **Schule**

Für die Sanierungen und Erweiterungen der Grundschulen in Straeten, Kirchhoven und Dremmen stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Für den Neubau der Grundschule Grebben-Schafhausen wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt, an dem 15 Architekturbüros teilnahmen. Den Zuschlag erhielt ein Architekturbüro aus Dresden. Für die Umsetzung sind in diesem Jahr 1,5 Mio. EURO und in den nächsten beiden Jahren weitere 7 Mio. EURO im Haushalt veranschlagt.

Für die Erweiterung der Realschule Heinsberg einschließlich der Außenfläche sind insgesamt 3,5 Mio. EURO eingeplant.

Der Schulhof der Gesamtschule in Oberbruch wird in diesem Jahr im Rahmen der Baumaßnahme Freizeit- und Sportpark Wurmaue“ umgestaltet. Nach Fertigstellung stehen den Schülerinnen und Schülern Spiel-, Kletter- und Bewegungselemente, ein Multifunktionsspielfeld und ein Streetball Feld sowie Treffmöglichkeiten zur Verfügung. Des Weiteren werden mit einem hohen finanziellen Aufwand die Toilettenanlagen der Gesamtschule von Grund auf saniert. In diesem Jahr geht es um WC-Anlagen im 2. Bauabschnitt.

## **Kultur**

Der gestiegene Finanzierungsbedarf der Jugendmusikschule bereitet uns allen große Sorge. Der diesjährige Zuschussbedarf in Höhe von 634.000 EURO gegenüber bisher 220.000 EURO belastet den städtischen Haushalt enorm. Durch ein geändertes Sozialversicherungsrecht können Musikschullehrkräfte kaum noch in Honorarform ihre Tätigkeit ausüben.

Trotz der hohen Zusatzbelastung für den städtischen Haushalt (+ 414.000 EURO) trägt die CDU-Fraktion den zusätzlichen Finanzierungsbedarf für die JMS im Haushaltsjahr 2024 mit.

Für die Zukunft müssen neue Finanzierungswege gefunden werden. Hier sind alle Beteiligten gefordert, Lösungen zu erarbeiten: die Vereinsführung der JMS, Verwaltung und Politik.

## Jugend

Wie in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses bereits durch unsere Fraktion vorgetragen, gilt unser Dank der Verwaltung für die weitsichtige Planung unserer **Kitas**. Wir in Heinsberg sind kreisweit die einzige Kommune, die hier die Unterbringung der Kita-Kinder stemmen kann.

Die Umsetzung unseres **Spielflächenplanes** schreitet voran: Endlich können die beiden Großspielplätze realisiert werden. Für den multifunktionalen Spiel- und Sportplatz in Lieck - hat die Stadt endlich Ende November den Förderbescheid über 0,63 Mio. EURO erhalten. Hier kann jetzt zeitnah mit der Ausschreibung begonnen werden und der Baubeginn wird voraussichtlich im April erfolgen. *(Förderung aus dem Bundesprogramm i.H.v.0,630 Mio. EUR, Gesamtausgabebedarf 1,57 Mio. €)*

Am **Sport-, Freizeit- und Sportpark Wurmaue** startet noch vor den Osterferien der 1. Bauabschnitt hinter der Gesamtschule. Bei einem Gesamtausgabebedarf von 3,36 Mio. EURO werden wir mit 2,69 Mio. Euro aus Städtebaufördermitteln gefördert. Leider lässt die Förderung für den 2. BA im Bereich des ehemaligen Freibades noch auf sich warten. Wir hoffen aber, hierfür in 2024 einen positiven Bescheid zu erhalten. Bei einem Gesamtausgabebedarf von ca. 2,36 Mio. EURO, können wir die Umsetzung nur mit den beantragten Fördermitteln von ca. 1,89 Mio. Euro starten.

Leider fehlt uns als Kommune bis zum heutigen Tag ein rechtsverbindliches Finanzierungskonzept zu der von der Bundesregierung verabschiedeten **Rechtsanspruch auf einen offenen Ganztag** in der Primarstufe.

Welche Betriebskosten und Personalkosten werden übernommen? Wie wird mit dem Personal der aktuellen OGS verfahren? Gibt es mittlerweile eine Personalanforderung für die Angestellten in der zukünftigen OGS an unseren Grundschulen? Wir könnten hier noch viele weitere Punkte aufzählen – alle Punkte sind bis heute nicht beantwortet.

## **Sport**

Wir begrüßen ausdrücklich, dass in 2024 der Bau eines weiteren städtischen **Kunstrasenplatzes im Seestadion Heinsberg-Lieck** erfolgen soll.

Der Bau eines **neuen Sportplatzes in Schafhausen** hat sich leider verzögert. Nachdem nun der Flächenkauf erfolgreich abgeschlossen wurde, soll nun zügig Planrecht geschaffen werden, um die Grundlagen der Realisierung zu legen.



## **Stadtentwicklung**

Die Chance, die uns die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes bietet, möchten wir für die Schaffung und Entwicklung von Flächen für Wohnen, Gewerbe und Erholung nutzen. Der Entwurf stellt die aktuellen Planungsabsichten für die kommenden 10-15 Jahre unserer Stadt dar. Hierzu stehen im Haushalt aktuell 3,8 Mio Euro für Grunderwerb zur Flächenvorsorge und für künftige Infrastrukturentwicklungen bereit.

Der fraktionsinterne Arbeitskreis Stadtentwicklung hat sich in mehreren Sitzungen intensiv mit der Formulierung von Leitlinien für die Ausgestaltungsformen unserer Lebens- und Erholungsbereiche beschäftigt. Bedingt durch die Klima- und Energiekrise haben wir unsere eigenen Ansätze intensiv diskutiert und den sich veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Wir, die CDU-Fraktion, wollen mit dem künftigen „Leitbild für unsere Stadtentwicklung“ eine zuverlässige Grundlage für einen möglichst ganzheitlichen und langfristigen Ansatz schaffen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,  
besonders positiv ist doch weiterhin das **ehrenamtliche Engagement** unserer Bürgerinnen und Bürger.

Es bedarf auch zukünftig vieler fleißiger Hände, ohne die eine Realisierung einzelner Projekte nicht möglich wäre. Deshalb unterstützen wir seitens der CDU-Fraktion diese Vorhaben gerne weiterhin und danken allen, die sich hieran beteiligen.

Den **Freiwilligen Feuerwehren** im Stadtgebiet Heinsberg gilt unsere besondere Aufmerksamkeit. Es ist für die CDU eine Selbstverständlichkeit, unsere Feuerwehren auch weiterhin mit dem bestmöglichen Einsatzmaterial und Zusatzleistungen zu versorgen. Die Feuerwehren in der Stadt Heinsberg mit ihrem neuen Wehrleiter Hans Leo Schreinemachers können sich der Unterstützung der CDU-Fraktion auch in Zukunft gewiss sein. So sollen in diesem Jahr zwei weitere Neubauten von Feuerwehrgerätehäusern in Waldenrath/Straeten fortgesetzt und in Porselen auf den Weg gebracht werden. Ebenso werden weitere Feuerwehrfahrzeuge auch in diesem Jahr angeschafft.

Die Feuerwehren sind Freund und Helfer, Retter und Beschützer – wir brauchen sie, jeden Tag. Ihre Arbeit verdient unseren höchsten Respekt.

**Bei all den zuvor genannten Maßnahmen, die zweifellos sehr erfreulich sind, dürfen wir die aktuelle Situation um die Corona-Pandemie und den Kriegen in der Ukraine und in Israel / Gaza-Streifen nicht außer Acht lassen. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind nicht zu verkennen.**

**Umso mehr gilt es, mit Augenmaß und einer gewissen Vorsicht die anstehenden Entscheidungen zu treffen. Seitens der Verwaltung wurde dies im vorliegenden Haushaltsentwurf berücksichtigt.**

**Und so möchte ich zum Fazit unserer Fraktion kommen:**

**Wir stellen fest, dass auch der Haushalt 2024 in nahezu allen Punkten den Vorstellungen der CDU-Fraktion entspricht.**

- Es werden über 33 Mio. Euro investiert,**
- es werden über 2,8 Mio. Euro Schulden abgebaut  
(15,5 Mio. EURO am 31.12.24)**
- die Pro-Kopf-Verschuldung von 987,- € (2012) sank auf nunmehr 427,- €.**
- seit 2016 stabile / unveränderte Grund-/ Gewerbesteuerhebesätze**
- wir werden das planerische Defizit aus der Ausgleichsrücklage begleichen können.**

**Die CDU-Fraktion wird daher diesem ausgewogenen Haushalt 2024 zustimmen, weil wir vom vorliegenden Entwurf überzeugt sind.**

## **Demokratieverständnis**

Bevor ich zum Abschluss komme, möchte ich hier auch zur Zusammenarbeit im Rat der Stadt Heinsberg Stellung nehmen. Demokratie lebt vom Wettstreit politischer Ideen und Überzeugungen. Demokratie lebt vom Diskurs, vom Kompromiss und vor allem von der Beteiligung. Dies gilt sowohl für die ‚große‘ Politik auf Bundes- oder Landesebene, als auch für uns hier auf kommunalpolitischer Ebene.

Wir setzen uns hier in Rat und Ausschüssen mit vielfältigen Themen auseinander. Dabei wurde interfraktionell häufig zusammengearbeitet und Beschlüsse im Konsens oder auch im Dissens gefasst - das ist Demokratie.

Nur eine Fraktion hier im Rat der Stadt Heinsberg hat sich in der aktuellen Ratsperiode eben nicht am Prozess der demokratischen Willensbildung und Entscheidungsfindung beteiligt.

Wir haben hier in dreieinhalb Jahren keine einzige Wortmeldung gehört, wir haben in dreieinhalb Jahren keine einzige Begründung für zustimmendes, ablehnendes oder enthaltendes Stimmverhalten erhalten.

Es möge jeder für sich beurteilen, ob eine Partei / Fraktion und deren Vertreter mit dem hier gezeigten Verhalten würdig sind, am demokratischen Prozess teilzuhaben.

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Abschließend darf ich mich bei Ihnen, Herr Schmitz, sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den vorliegenden Haushaltsentwurf bedanken; insbesondere für die transparenten und leicht verständlichen Erläuterungen bei den Haushaltsberatungen.

Ebenso darf ich mich im Namen der Fraktion und persönlich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Louis, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Dank gilt aber auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihren Einsatz.

Da uns das Wohl unserer Stadt am Herzen liegt, wollen wir auch zukünftig das Bestmögliche erreichen.

Wir wollen weiterhin eine verlässliche Kommunalpolitik im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger betreiben.

Wir - die CDU-Fraktion - ist hierzu bereit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.